

Niederschrift

über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses - öffentlich -

Datum: 28.02.2017

Ort: Stadtverordnetensaal des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Zeit: 16:34 Uhr - 18:11 Uhr

stellv. Vorsitz: Herr Hans-Rudolf Merkel

Beschlussfähigkeit

Soll: 15 stimmberechtigte Ausschussmitglieder/Oberbürgermeisterin
Ist: 13 stimmberechtigte Ausschussmitglieder

Anwesenheit

Entschuldigt

Frau Cornelia Dietrich	Verein Kinder-, Jugend- und Familienhilfe e. V.	privat
Frau Christin Furtenbacher	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	privat
Herr Jörg Hopperdietzel	Fraktion DIE LINKE	dienstlich
Herr Stephan Kämpf	Domizil e. V.	dienstlich
Frau Barbara Ludwig	Oberbürgermeisterin	dienstlich

Unentschuldigt

Frau Birgit Feuring	Amtsgericht
Herr Maximilian Rietzsch	

Verspätetes Erscheinen

Herr Johannes Kaufmann	Kath. Gemeinde	ab 16.52 Uhr anwesend
Herr Maik Otto	SPD-Fraktion	ab 16.55 Uhr anwesend, dienstlich
Herr Gordon Tillmann	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP	ab 16.38 Uhr anwesend - dienstlich

stimmberechtigte Ausschussmitglieder

Herr Alexander Dierks	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP
Frau Jacqueline Drechsler	SPD-Fraktion
Frau Katrin Frieden	AWO Kreisverband Chemnitz und Umgebung e. V.
Herr Dr. Alexander Haentjens	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP
Herr Martin Müller	Kirchgemeinde St. Michaelis Chemnitz
Frau Sabine Pester	Fraktion DIE LINKE
Frau Karen Pethke	Kindervereinigung Sachsen e. V.

beratende Ausschussmitglieder

Herr Pfarrer Holger Bartsch	Ev. Kirchenbezirk Chemnitz
Frau Maria Droßel	Agentur für Arbeit

Frau Gunda Georgi	Amtsleiterin Amt 51
Frau Pia Hamann	Gleichstellungsbeauftragte SVC
Frau Gabriele Käschel	Regionalstelle Chemnitz der Sächsi- schen Bildungsagentur
Herr Thoralf Nieke	Grundsicherung für Arbeitssuchende
Herr Philipp Rochold	Bürgermeister Dezernat 5
Herr Hartmut Schulz	Polizeidirektion Chemnitz - Erzgebirge
Frau Ute Spindler	Kinder- und Jugendbeauftragte SVC
Frau Dr. Sandra Zabel	Stadtelternrat Kitas

sachkundige Einwohner

Herr Jannick Kersten

Bedienstete der Stadtverwaltung

Frau Jana Hempfing	SB Controlling Abt. 51.1
Frau Sylvia Lammich	Jugendhilfeplanerin Sg. 51.12
Frau Kathrin Schäfer	Abteilungsleiterin Abt. 51.5
Herr Michael Seidel	Referent Dezernat 5
Frau Anette Stolp	Abteilungsleiterin Abt. 51.2
Herr Tobias Stopat	Abteilungsleiter Abt. 51.1

Schriftführerin

Frau Lisa Bunkowski Sachbearbeiter Abt. 15.4

stellv. stimmberechtigtes Ausschussmitglied

Frau Birgit Broszeit	AG In- und Ausländer e. V.	i. V. für Fr. Dietrich
Herr Thomas Lehmann	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	i. V. für Fr. Furten- bacher
Frau Dagmar Weidauer	Fraktion DIE LINKE	i. V. für Hr. Hop- perdietzel

- 1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
-

Der **stellvertretende Ausschussvorsitzende Herr Merkel** eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung zur Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest.

- 2 Feststellung der Tagesordnung
-

Der **Tagesordnungspunkt 5** wird aus Krankheitsgründen des Berichterstatters auf die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 28.03.2017 **vertagt**.

Es liegen keine Anträge zur Änderung der Tagesordnung vor. Die Tagesordnung ist somit **festgestellt**.

- 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses - öffentlich - vom 17.01.2017
-

Gegen die Niederschrift sind keine Einwendungen eingegangen. Sie gilt somit als **genehmigt**.

- 4 Bericht zur Jugendkonferenz in der Annenschule - Oberschule
Berichtersteller: Frau Spindler (Kinder- und Jugendbeauftragte der SVC), Herr Romano Hardt (Vorstandsvorsitzender Stadtschülerschaftsrat Chemnitz), Herr Kjell Ferrenberg (Landesdelegierter)
-

Frau Spindler (Kinder- und Jugendbeauftragte der SVC), Herr Romano Hardt (Vorstandsvorsitzender Stadtschülerschaftsrat Chemnitz) und Herr Kjell Ferrenberg (Landesdelegierter) führen in den Tagesordnungspunkt anhand einer Power-Point-Präsentation ein. Die Schüler berichten zur Auswertung der Schülerkonferenz 2017 zum Thema Freizeitgestaltung. Im Ergebnis sind sie der Auffassung, dass das Konzept der Jugendeinrichtungen überdacht werden sollte und Inhalt/Gestaltung der nächsten Konferenz verändert werden muss, um eine aktiviere Beteiligung zu erzielen. **Frau Spindler** ergänzt, dass die erste Sitzung des Stadtschülerschaftsrates nach dessen Neuwahl in Zusammenarbeit mit einer Jugendeinrichtung in Form einer Jugendfahrt stattfinden soll und eine Neustrukturierung vorgenommen wird. Für die bestehenden Projekte wie ‚vision.schule‘ oder das Schülerinnenpicknick soll in 2018 eine andere Form der Schülerbeteiligung erzielt werden.

Frau Stadträtin Drechsler (SPD-Fraktion) war über die geringe Anzahl an teilnehmenden Schülern (30) überrascht. Sie möchte wissen, welche Gründe dafür bekannt sind. Des Weiteren hält sie einen Rücklauf von 25 Fragebögen für einen geringen Ausschnitt, der nicht auf die Stadt übertragbar ist. Im Ergebnis kann sie dem Fazit nicht uneingeschränkt folgen. **Herr Hardt** erklärt, dass die Schüler in den vergangenen Konferenzen über die Veranstaltung nicht informiert waren. Zur diesjährigen Konferenz hat der Stadtschülerschaftsrat in jeder Schule informiert. Man wird bei der nächsten Versammlung mit den Vertretern der Schulen evaluieren, weshalb es trotz dessen so wenig Teilnehmer gab. **Frau Spindler** fügt hinzu, dass sie unterschiedliche Strukturen in den Schulen feststellt. Die Schnittstelle zwischen Schülersprecher der Klassen und dem Schulsozialmitarbeiter wirkt. Die Schülersprecher nutzen die Plattform vom Stadtschülerschaftsrat, um Schüler mit Problemen zu unterstützen.

Frau Stadträtin Pester (Fraktion DIE LINKE) schlägt vor, auch dezentrale Veranstaltungen anzubieten. Sie schließt sich der Auffassung von Frau Stadträtin Drechsler an. Die Fragebögen sollten an noch mehr Schüler gebracht werden. **Frau Spindler** erläutert, dass der Wunsch von Schülern im vergangenen Jahr geäußert wurde, dass eine zentrale Veranstaltung für die Klassen 5 – 12 organisiert wird. Man wird in weiteren Workshops abwägen, in welcher Form solche Konferenzen gestaltet werden.

Herr Stadtrat Lehmann (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) fragt, ob nur klassische Einrichtungen oder auch Einrichtungen wie die Städtische Musikschule, das Weltecho und Atomino abgefragt wurden. Dies sollte man unbedingt tun. Zudem müssen weitere Plattformen und Medien gewählt werden. **Herr Ferrenberg** erklärt, dass im Hinblick auf alle Einrichtungen abgefragt wurde. Wie dies der Schüler ausgelegt hat, könne er nicht einschätzen.

Frau Pethke (Kindervereinigung Sachsen e. V.) macht deutlich, dass es nicht Ziel der Einrichtungen ist, alle Jugendliche „abzufangen“. Die Platzkapazitäten würden dies nicht hergeben. Man müsse das Verhältnis wichten und relativieren. Sie empfiehlt, erfahrene Partner für die Beteiligungsarbeit zu finden. Sie bietet ihre Unterstützung an. **Herr Ferrenberg** sagt, dass man in dieser Richtung bereits begonnen hat. Es gibt Ideen, wie man ein näheres Kennenlernen mit Schülern erzielen kann (z. B. gemeinsames Kochen).

Herr Kersten (sachkundiger Einwohner) berichtet aus seinen Erfahrungen in den Einrichtungen. Man sollte die Schüler darauf aufmerksam machen, wo es Einrichtungen gibt, die noch keinen großen Zulauf erleben.

Frau Käschel (Schulleiterin F.-A.-W.-Diesterweg-OS) bestätigt aus Erfahrung an ihrer Schule, wie langwierig dieser Prozess der Beteiligung ist. Sie appelliert, nicht aufzugeben.

Herr Merkel regt an, der angebrachten Kritik trotz der mangelnden Beteiligung nachzugehen und die Ausrichtung der Einrichtungen zu überprüfen (z. B. kreativer Anteil, etc.).

Herr Hardt und Herr Ferrenberg verlassen den Sitzungssaal.

- 5 Bericht zur Kinder- und Jugendberatungsstelle der IKOS e. V.
Berichterstatter: Frau Strauch (Mitarbeiterin Kinder- und Jugendberatungsstelle IKOS e. V.)
-

Der Tagesordnungspunkt wurde unter Tagesordnungspunkt 2 vertagt.

- 6 Steuerung der Hilfen zur Erziehung und Auswertung Benchmarking con_sens
Berichterstatter: Frau Georgi (Amtsleiterin Amt 51), Frau Schäfer (Abteilungsleiterin Abt. 51.5)
-

Frau Georgi (Amtsleiterin Amt 51) und Frau Schäfer (Abteilungsleiterin Abt. 51.5)

führen in den Tagesordnungspunkt anhand von Power-Point-Präsentationen ein. Im Ergebnis teilen sie mit, dass der Ausstieg aus dem Vergleichsring ab dem Berichtsjahr 2016 erfolgen wird. Gründe dafür sind vor allem die Erschöpfung der Vergleichbarkeit und die unterschiedlichen Erfassungen in den Jugendämtern. Durch die fortgeschrittene Entwicklung der Hilfen im Vergleich zu den anderen teilnehmenden Städten ist eine Vergleichbarkeit nicht mehr gegeben. Noch dazu kommt, dass kommende gesetzliche Änderungen und Veränderungen im Berichtswesen eine Unübersichtlichkeit in der Finanzübersicht darstellen und weitere Partnerstädte ausgetreten sind, sodass ein wirklicher Vergleich nicht mehr gegeben ist.

Herr Stadtrat Lehmann erkundigt sich nach zusätzlichen Mitteln für die Werbung von Pflegeeltern. **Frau Georgi** sagt, dass das Interessenbekundungsverfahren beginnt, sobald die Haushaltsmittel zur Verfügung stehen.

Herr Stadtrat Otto (SPD-Fraktion) ist der Auffassung, dass eine Art Vergleich/Auswertung mit anderen Städten in gewisser Weise beibehalten werden sollte, um Maßnahmen zu ergreifen, indem die Entwicklung vor Augen geführt wird. **Frau Georgi** erläutert, dass eine Vergleichbarkeit trotzdem erhalten bleibt. Die Landesstatistik wird nach Kamenz übermittelt, wodurch gewisse Schlüsse gezogen werden können. Weiterhin vergleichen sich durch den SSG Leipzig, Dresden und Chemnitz in ausgewählten Positionen. Diese Statistik müsste allerdings noch weiter ausreifen.

Herrn Pater Kaufmann (Salesianer Don Bosco) fehlt die Betrachtweise hinsichtlich des Kindeswohls und Aspekte wie z. B. Kriminalität, Schulabbrecher, etc. in so einem Städtevergleich. **Frau Schäfer** macht deutlich, dass diese Aspekte nicht Ziel solch eines Benchmarkings sind. Hier stehen Vergleiche der Kostenentwicklungen im Vordergrund. Solch ein genannter Ansatz ist dennoch wichtig und wäre eine

Studie wert. **Frau Georgi** ergänzt, dass jede gewährte Hilfe in Chemnitz mit einem Evaluationsbogen ausgewertet wird.

7 Beschlussvorlagen an den Jugendhilfeausschuss

- 7.1 Zuwendung an den anerkannten Träger der freien Jugendhilfe Kinder-, Jugend- und Familienhilfe e. V. Chemnitz für die Maßnahme "Komplettsanierung des Objektes Liddy-Ebersberger-Straße 2"
Vorlage: B-017/2017 Einreicher: Dezernat 5/Amt 51
-

Herr Stopat (Abteilungsleiter Abt. 51.1) führt in den Tagesordnungspunkt ein.

Es gibt keinen Verhandlungsbedarf.

Beschluss B-017/2017

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, dem anerkannten Träger der freien Jugendhilfe Kinder-, Jugend- und Familienhilfe e. V. Chemnitz für die Baumaßnahme „Komplettsanierung des Objektes Liddy-Ebersberger-Straße 2“ im Zweijahreshaushalt 2017/2018 eine finanzielle Zuwendung zu gewähren.

Diese Summe beinhaltet Mittel der Jahresscheibe 2017 in Höhe von 855.000,00 € und der Jahresscheibe 2018 in Höhe von 1.500.000,00 €. Die Gesamtsumme beläuft sich auf insgesamt 2.355.000,00 €.

Die Beschlussfassung steht unter dem Vorbehalt des Erlasses der Haushaltssatzung 2017/2018 der Stadt Chemnitz.

Die Beschlussfassung steht ebenfalls unter dem Vorbehalt der Bereitstellung von Fördermitteln in geplanter Höhe.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt (13 Ja-Stimmen)

- 7.2 Finanzielle Förderung des Projektes "Familienpaten" des Caritasverbandes für Chemnitz und Umgebung e. V.
Vorlage: B-031/2017 Einreicher: Dazernat 5/Amt 51
-

Frau Lammich (Jugendhilfeplanerin Sg 51.12) führt in den Tagesordnungspunkt ein.

Es gibt keinen Verhandlungsbedarf.

Beschluss B-031/2017

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Zuwendung an den anerkannten Träger der freien Jugendhilfe Caritasverband für Chemnitz und Umgebung e. V. für das Projekt „Familienpaten“ im Jahr 2017 auf der Grundlage der Fachförderrichtlinie Jugend, Soziales, Gesundheit – FRL-JSG in Höhe von 25.743,26 € unter dem Vorbehalt des Erlasses der Haushaltssatzung 2017/2018.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt (13 Ja-Stimmen)

8 Informationsvorlage an den Jugendhilfeausschuss

Information zur Bewilligung finanzieller Mittel für die Instandsetzung der kinderbezogenen Räume sowie die Erstausrüstung von Kindertagespflegestellen in 2016
Vorlage: I-016/2017 Einreicher: Dezernat 5/Amt 51

Herr Stopat führt in den Tagesordnungspunkt ein.

Herr Stadtrat Lehmann möchte wissen, ob in 2017 eine Aufstockung von Tagespflegepersonen vorgesehen ist und ob das Personal im Amt für Jugend und Familie für die Betreuung der Tagespflegepersonen ausreichend ist. **Frau Stolp** sagt, dass derzeit 97 Tagespflegepersonen in der Stadt Chemnitz tätig sind. 5 weitere werden durch die Verzögerung des Baus von Kindertageseinrichtungen aktiviert. Für die Betreuung der Tagespflegepersonen stehen 2 Sachbearbeiter zur Verfügung, die bereits an ihre Grenzen angelangt sind.

Die Informationsvorlage Nr. **I-016/2017** wird **zur Kenntnis genommen**.

9 Verschiedenes

9.1 Mündliche Informationen der Verwaltung

Frau Georgi informiert zum Ferienkalender 2017. Auf der Webseite der Stadt Chemnitz können Träger über ein Onlineformular in den Ferienkalender aufgenommen werden, die Freizeitangebote für die Sommerferien anbieten.

Frau Spindler ergänzt, dass das Lokale Bündnis Chemnitz sich mit Angeboten beteiligen wird und diese für Kinder kostenfrei sein sollen.

* * *

Herr Merkel verabschiedet auch im Namen der Verwaltung Herrn Pater Kaufmann aus dem Jugendhilfeausschuss. Mit Blick auf die Kinder und Jugendlichen, ihre Interessen und Bedürfnisse, setzte er sich auf der Grundlage christlicher Werte für alle jungen Menschen ein, um ihre Situation und ihre Zukunftsperspektiven zu erhalten und zu verbessern. Für seine neue berufliche Herausforderung wünschen ihm die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses viel Erfolg und Kraft.

9.2 Fragen der Ausschussmitglieder

Herr Stadtrat Lehmann wünscht einen aktuellen Stand zur Kindertagespflege und wie diese angelaufen ist (Personen in Ausbildung, etc.).

Die Verwaltung sichert dies zu.

10 Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses - öffentlich -

Zur Unterzeichnung der Niederschrift der **öffentlichen** Sitzung werden die **Stadtratsmitglieder Frau Drechsler (SPD-Fraktion)** und **Herr Tillmann (Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP)** bestimmt.

* * *

Der stellv. Vorsitzende Herr Merkel schließt die Sitzung des Jugendhilfeausschusses - öffentlich -.

08.03.2017 *Hans-Rudolf Merkel*
Datum Hans-Rudolf Merkel
stellv. Vorsitzender
des Ausschusses

08.03.2017 *Drechsler*
Datum Drechsler
Mitglied
des Ausschusses

08.03.2017 *Tillmann*
Datum Tillmann
Mitglied
des Ausschusses

06.03.2017 *Bunkowski*
Datum Bunkowski
Schriftführerin